



Erklärung zur Zweitwohnungssteuer Bad Nauheim

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben

Angaben zur Person

01 Name <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau		-----
02 Vorname		-----
03 Geburtsdatum		-----
Geburtsname		-----
05 Hauptwohnung: PLZ, Ort		-----
Straße, Hausnummer		-----
06 Telefon (tagsüber)		-----
04 Akademischer Titel		-----

Der Schriftverkehr (insb. Steuerbescheide) soll nicht an meine Hauptwohnung gerichtet werden, sondern an
(soweit gewünscht, bitte ankreuzen)

- 07** die Zweitwohnung (Nebenwohnung im melderechtlichen Sinn)
08 die von mir bevollmächtigte Person (Name, Vorname, PLZ, Ort; Straße; Hausnr. bitte angeben)

Angaben zur Zweitwohnung in Bad Nauheim

09 Straße, Hausnummer:

Bei der Zweitwohnung handelt es sich um (falls einer der Punkte auf Sie zutrifft bitte ankreuzen)

- 10** ein Zimmer in der Wohnung meiner Eltern/ eines Elternteils, von denen/ dem ich finanziell unterhalten werde.
11 ein/e Zimmer/ Wohnung in einem Altenheim, Altenwohnheim, Pflegeheim oder ein einer ähnlichen Einrichtung
12 ein/e Zimmer/Wohnung die von einem öffentlichen oder gemeinnützigen Träger zu therapeutischen Zwecken oder zu Erziehungszwecken zur Verfügung gestellt wird

Die Zweitwohnung wird unterhalten wegen (falls einer der Punkte auf Sie zutrifft bitte ankreuzen)
(zu den Ziffern 13 und 14 bitte Nachweis beilegen)

- 13** Ausbildung (Schüler/in, Student/in, Auszubildende/r 13 a Voraussichtlich Ende der Ausbildung
.....
14 Erwerbstätigkeit
15 Ich bin seit verheiratet und lebe nicht dauernd getrennt. Bei meiner Hauptwohnung handelt es sich um die gemeinsame eheliche Wohnung von mir und meinem Ehepartner.
16 Der Ehepartner (bitte Namen und Vornamen eintragen)
bestätigt hiermit das Vorliegen einer gemeinsamen ehelichen Wohnung in

Anschrift

Datum

Unterschrift des Ehepartners

In der Zweitwohnung lebe/n

- 17 Ich allein (weiter bei Punkt 22)
- 18 mehrere Personen:

Wir sind:

- 19 eine Wohngemeinschaft.
Die von mir persönlich genutzte Wohnfläche (z.B. eigenes Zimmer) beträgt m²
- Die gemeinschaftlich genutzte Wohnfläche (z.B. Bad, Küche) beträgt m²

- 20 eine Familie/Lebensgemeinschaft.

21 Neben mir leben noch folgende Personen in der Wohnung

(bitte einzeln auflühren; Ehepartner mit „**“ kennzeichnen, bei Wohngemeinschaften ggf. nur Name und Vorname angeben)

Name	Vorname	Geburtsdatum	Hauptwohnung	Zweitwohnung
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Bei weiteren Mitbewohnern bitte Beiblatt hinzufügen)

22 Bei der Zweitwohnung handelt es sich um:

- ein Haus eine Wohnung

23 Baujahr des Hauses:

24 Wohnfläche m²

25 Grobe Einschätzung der Ausstattung des Hauses / der Wohnung

- einfache Ausstattung mittlere Ausstattung gehobene Ausstattung stark gehobene Ausstattung

25 a Ausstattung (bitte in jeder Kategorie das überwiegend zutreffende Merkmal ankreuzen):

Außenwände:

- Holzfachwerk, Ziegelmauerwerk; Fugenglattstrich, Putz, Verkleidung mit Faserzementplatten, Bitumenschindeln oder einfachen Kunststoffplatten; kein oder deutlich nicht zeitgemäßer Wärmeschutz (vor ca. 1980)
- ein-/zweischaliges Mauerwerk, z. B. Gitterziegel oder Hohlblocksteine; verputzt und gestrichen oder Holzverkleidung; nicht zeitgemäßer Wärmeschutz (vor ca. 1995)
- ein-/zweischaliges Mauerwerk, z. B. aus Leichtziegeln, Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen; Edelputz; Wärmedämmverbundsystem oder Wärmedämmputz (nach ca. 1995)
- Verblendmauerwerk, zweischalig, hinterlüftet, Vorhangfassade (z. B. Naturschiefer); Wärmedämmung (nach ca. 2005)
- aufwendig gestaltete Fassaden mit konstruktiver Gliederung (Säulenstellungen, Erker etc.), Sichtbeton-Fertigteile, Natursteinfassade, Elemente aus Kupfer-/Eloxalblech, mehrgeschossige Glasfassaden; Dämmung im Passivhausstandard

Dach:

- Dachpappe, Faserzementplatten/Wellplatten; keine bis geringe Dachdämmung
- einfache Betondachsteine oder Tondachziegel, Bitumenschindeln; nicht zeitgemäße Dachdämmung (vor ca. 1995)
- Faserzement-Schindeln, beschichtete Betondachsteine und Tondachziegel, Folienabdichtung; Rinnen und Fallrohre aus Zinkblech; Dachdämmung (nach ca. 1995)
- glasierte Tondachziegel; Flachdachausbildung tlw. als Dachterrasse; Konstruktion in Brettschichtholz, schweres Massivflachdach; besondere Dachform, z.B. Mansarden-, Walmdach; Aufsparrendämmung, überdurchschnittliche Dämmung (nach ca. 2005)

hochwertige Eindeckung z. B. aus Schiefer oder Kupfer, Dachbegrünung, befahrbares Flachdach; aufwendig gegliederte Dachlandschaft, sichtbare Bogendachkonstruktionen; Rinnen und Fallrohre aus Kupfer; Dämmung im Passivhausstandard

Fenster, Außentüren:

Einfachverglasung; einfache Holztüren

Zweifachverglasung (vor ca. 1995); Haustür mit nicht zeitgemäßem Wärmeschutz (vor ca. 1995)

Zweifachverglasung (nach ca. 1995), Rollläden (manuell); Haustür mit zeitgemäßem Wärmeschutz (nach ca. 1995)

Dreifachverglasung, Sonnenschutzglas, aufwendigere Rahmen, Rollläden (elektr.); höherwertige Türanlage z. B. mit Seitenteil, besonderer Einbruchschutz

große feststehende Fensterflächen, Spezialverglasung (Schall- und Sonnenschutz); Außentüren in hochwertigen Materialien

Innenwände, Innentüren:

Fachwerkwände, einfache Putze/Lehmputze, einfache Kalkanstriche; Füllungstüren, gestrichen, mit einfachen Beschlägen ohne Dichtungen

massive tragende Innenwände, nicht tragende Wände in Leichtbauweise (z. B. Holzständerwände mit Gipskarton), Gipsdielen; leichte Türen, Stahlzargen

nicht tragende Innenwände in massiver Ausführung bzw. mit Dämmmaterial gefüllte Ständerkonstruktionen; schwere Türen, Holzzargen

Sichtmauerwerk, Wandvertäfelungen (Holzpaneele); Massivholztüren, Schiebetürelemente, Glastüren, strukturierte Türblätter

gestaltete Wandabläufe (z. B. Pfeilervorlagen, abgesetzte oder geschwungene Wandpartien); Vertäfelungen (Edelholz, Metall), Akustikputz, Brandschutzverkleidung; raumhohe aufwendige Türelemente

Decken, Treppen:

Holzbalkendecken ohne Füllung, Spalierputz; Weichholztreppen in einfacher Art und Ausführung; kein Trittschallschutz

Holzbalkendecken mit Füllung, Kappendecken; Stahl- oder Hartholztreppen in einfacher Art und Ausführung

Beton- und Holzbalkendecken mit Tritt- und Luftschallschutz (z. B. schwimmender Estrich); geradläufige Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Harfentreppe, Trittschallschutz

Decken mit größerer Spannweite, Deckenverkleidung (Holzpaneele/Kassetten); gewendelte Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Hartholztreppenanlage in besserer Art und Ausführung

Decken mit großen Spannweiten, gegliedert, Deckenvertäfelungen (Edelholz, Metall); breite Stahlbeton-, Metall- oder Hartholztreppenanlage mit hochwertigem Geländer

Fußböden:

ohne Belag

Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden einfacher Art und Ausführung

Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden besserer Art und Ausführung, Fliesen, Kunststeinplatten

Natursteinplatten, Fertigparkett, hochwertige Fliesen, Terrazzobelag, hochwertige Massivholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion

hochwertiges Parkett, hochwertige Natursteinplatten, hochwertige Edelholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion

Sanitär:

- einfaches Bad mit Stand-WC, Installation auf Putz, Ölfarbenanstrich, einfache PVC-Bodenbeläge
- 1 Bad mit WC, Dusche oder Badewanne; einfache Wand- und Bodenfliesen, teilweise gefliest
- 1 Bad mit WC, Dusche und Badewanne, Gäste-WC; Wand- und Bodenfliesen, raumhoch gefliest
- 1 - 2 Bäder mit tlw. zwei Waschbecken, tlw. Bidet/Urinal, Gäste-WC, bodengleiche Dusche; Wand- und Bodenfliesen; jeweils in gehobener Qualität
- mehrere großzügige, hochwertige Bäder, Gäste-WC; hochwertige Wand- und Bodenplatten (oberflächenstrukturiert, Einzel- und Flächendekors)

Heizung:

- Einzelöfen, Schwerkraftheizung
- Fern- oder Zentralheizung, einfache Warmluftheizung, einzelne Gasaußenwandthermen, Nachtstromspeicher-, Fußbodenheizung (vor ca. 1995)
- elektronisch gesteuerte Fern- oder Zentralheizung, Niedertemperatur- oder Brennwertkessel
- Fußbodenheizung, Solarkollektoren für Warmwassererzeugung, zusätzlicher Kaminanschluss
- Solarkollektoren für Warmwassererzeugung und Heizung, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe, Hybrid-Systeme; aufwendige zusätzliche Kaminanlage

Sonstiges:

- sehr wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen, kein Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter), Leitungen teilweise auf Putz
- wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen
- zeitgemäße Anzahl an Steckdosen und Lichtauslässen, Zählerschrank (ab ca. 1985) mit Unterverteilung und Kippsicherungen
- zahlreiche Steckdosen und Lichtauslässe, hochwertige Abdeckungen, dezentrale Lüftung mit Wärmetauscher, mehrere LAN- und Fernsehanschlüsse
- Video- und zentrale Alarmanlage, zentrale Lüftung mit Wärmetauscher, Klimaanlage, Bussystem

Ich versichere, die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

.....
Datum

.....
Unterschrift

.....
ggf. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Benachrichtigung über gespeicherte Daten:

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch das Kassen- und Steueramt der Stadt Bad Nauheim nach Artikel 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden sich auf der Internetseite der Stadt Bad Nauheim unter <https://www.bad-nauheim.de/de/buergernah/datenschutz/datenschutz-info-finanzen>.

Auf Wunsch betroffener Personen übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.